

# Amtliche Bekanntmachung

Nr. 37/2024



Veröffentlicht am: 05.04.2024

**Studiengangspezifische Studien- und Prüfungsordnung  
für den Masterstudiengang Wirtschaftsingenieurwesen Produktion, Logistik,  
Produkte (M-WPLP)  
der Fakultät für Maschinenbau  
an der Otto-von-Guericke-Universität Magdeburg**

Vom 25. März 2024.

Auf der Grundlage von § 13 Abs. 1, 67a Absatz 2 sowie 77 Absatz 2, Satz 5, Nr. 1 des Hochschulgesetzes des Landes Sachsen-Anhalt (HSG LSA) in der Fassung der Bekanntmachung vom 01. Juli 2021 (GVBl. LSA 2021 S. 368,369) hat die Otto-von-Guericke-Universität Magdeburg folgende studiengangspezifische Satzung erlassen, die die Allgemeine Studien- und Prüfungsordnung (ASPO) für die Bachelorstudiengänge der am Ingenieurcampus der Otto-von-Guericke-Universität Magdeburg beteiligten Fakultäten verbindlich untersetzt:

I. Allgemeiner Teil.....	3
§ 1 Geltungsbereich.....	3
§ 2 Studiengangspezifische Ausbildungsziele.....	3
§ 4 Zulassungsvoraussetzungen.....	5
§ 5 Studienbeginn und Studiendauer .....	6
§ 6 Gliederung und Umfang des Studiums .....	6
§ 7 Studienaufbau.....	6
IV. Masterabschluss .....	7
§ 22 Zulassung zur Masterarbeit und Ausgabe des Themas .....	7
V. Schlussbestimmungen .....	7
§ 35 Inkrafttreten .....	7
Anlage 1: Regelstudienplan - Übersicht.....	9
Anlage 2: Regelstudienplan – Übersicht; Verlaufsvariante berufsintegriert .....	10

## I. Allgemeiner Teil

### § 1 Geltungsbereich

(3) Die vorliegende studiengangspezifische Studien- und Prüfungsordnung des Masterstudiengangs Wirtschaftsingenieurwesen Produktion, Logistik, Produkte ergänzt (E) bzw. konkretisiert (K) verbindlich die Allgemeine Studien- und Prüfungsordnung (aSPO-M) in der gültigen Fassung für die Masterstudiengänge der am Ingenieurcampus der Otto-von-Guericke-Universität Magdeburg beteiligten Fakultäten.

(4) E: Immatrikulierende Fakultät ist die Fakultät für Maschinenbau.

### § 2 Studiengangspezifische Ausbildungsziele

(4) E: Die interdisziplinäre Ausbildung des Masterstudiengangs Wirtschaftsingenieurwesen Produktion, Logistik, Produkte basiert grundsätzlich auf Modulen der Ingenieur- und Naturwissenschaften sowie der Mathematik, Informatik, Modulen der Wirtschafts-, Rechts- und Sozialwissenschaften, auf Integrationsmodulen sowie Modulen zu Softskills.

Der Masterstudiengang Wirtschaftsingenieurwesen Produktion, Logistik, Produkte hebt jeweils zwei wesentliche Fachfunktionen von Industrieunternehmen in den Vordergrund, die auf vielfältige Weise miteinander verzahnt sind. Die Kombinationen Produktion und Logistik, Nachhaltige Mobilität sowie Ressourceneffiziente Produkte dokumentieren das Zusammenspiel von technisch organisatorischen Aufgabenstellungen auf dem jeweiligen Gebiet mit wirtschaftlichen Aspekten.

#### **Produktion und Logistik**

Die Produktion und Logistik sind zwei untrennbar miteinander verbundene Elemente in jedem Unternehmen, die entscheidend für den reibungslosen Ablauf von Geschäftsprozessen und die Erfüllung von Kundenanforderungen sind. Die Produktion umfasst die Herstellung von Gütern aus Rohstoffen, Teilen, Komponenten und Zwischenprodukten sowie die Erbringung von Dienstleistungen, während die Logistik sich mit der effizienten Planung, Steuerung und Durchführung von Waren- und Informationsflüssen befasst. In der heutigen globalisierten Wirtschaft ist eine effektive Produktions- und Logistikstrategie entscheidend, um wettbewerbsfähig zu bleiben. Unternehmen müssen nicht nur hochwertige Produkte herstellen, sondern sie auch schnell und verlässlich, ökologisch verträglich sowie kostengünstig zu ihren Kunden bringen. Dies erfordert eine optimierte Produktionsplanung, eine effiziente Nutzung von Ressourcen und eine enge Integration aller Prozesse entlang der Lieferkette mit hoher Resilienz. Moderne Produktions- und Logistikmethoden wie Lean Manufacturing / Lean Logistics sowie Just-in-Time-Produktion und Versorgung zielen darauf ab, Verschwendung zu reduzieren, Ressourcen zu schonen und die Effizienz zu steigern. Durch den Einsatz von Automatisierungstechnologien und digitalen Lösungen können Unternehmen ihre Produktions- und Logistikprozesse sowie darüber hinaus ihr weltweites Supply-Chain-Netzwerk weiter optimieren und flexibler gestalten, um sich schnell ändernden Marktbedingungen anzupassen. Die integrierte Betrachtung von Produktion und Logistik ermöglicht Wirtschaftsingenieur:innen, die Verbindungsstellen zwischen den betrieblichen Fachfunktionen zu gestalten und damit zur Steigerung der Wettbewerbsfähigkeit von Industrieunternehmen beizutragen.

#### **Nachhaltige Mobilität**

Mobilität und Erreichbarkeit sind zentrale Voraussetzungen für Teilhabe, wirtschaftlichen Austausch, Beschäftigung und Wohlstand. Das derzeitige Verkehrssystem ist jedoch umweltbelastend. Die nachhaltige Mobilität zielt darauf ab, Mensch und Umwelt zu schonen. Die Bundesregierung plant, langfristig Treibhausgasneutralität zu erreichen. Die Europäische Kommission strebt eine klimaneutrale Mobilität bis 2050 an. Dazu gehören Strategien wie Verkehr vermeiden, auf umweltverträglichere Verkehrsträger verlagern, Energieeffizienz erhöhen und alternative Energieträger nutzen. Das vorrangige Ziel besteht nicht darin, den Verkehr zu verhindern, sondern vielmehr darin, die Verkehrswege durch veränderte Siedlungs- und Produktionsstrukturen zu verkürzen oder die Auslastung der Fahrzeuge zu erhöhen. Das Ziel ist also, eine höhere Mobilität bei gleichzeitig reduziertem Verkehrsaufkommen zu erreichen. Eine nachhaltige Verkehrspolitik erfordert eine Vielzahl von Maßnahmen und keine

isolierte Betrachtung. Nicht nur das Fahrzeug und seine Antriebstechnik stehen im Fokus, sondern auch nicht-technische Maßnahmen, so dass mit einem integrierten Ansatz die angestrebten Klimaschutzziele zu erreichen sind. Insbesondere sind wirtschaftliche Anreize zur Förderung eines veränderten Verhaltens sowie eine Stadt- und Verkehrsplanung erforderlich, die auf Verkehrsvermeidung und umweltfreundliche Verkehrsmittel abzielt. Wirtschaftsingenieur:innen sind aufgrund ihrer interdisziplinären Ausbildung prädestiniert, diese Herausforderungen für eine nachhaltige Mobilität mit einer integrierten, ganzheitlichen Betrachtungsweise anzugehen und im Team zu lösen.

### **Ressourceneffiziente Produkte**

Die Profilierung stellt den Entwurf von Produkten unter ökologischen und ökonomischen Gesichtspunkten mit der Prämisse eines nachhaltigen sowie effizienten Ressourceneinsatzes in den Mittelpunkt der Betrachtungen. Gerade Wirtschaftsingenieuren kommt an der Nahtstelle zwischen den technisch-orientierten Entwicklungs- und Produktionsabteilungen und den wirtschaftlichen Bereichen in den Unternehmen eine besondere Verantwortung zu. Lebenszyklen von Produkten und Produktionssystemen sollen und dürfen nicht nur effektiv und effizient hinsichtlich der ökonomischen und technischen Ressourcen gestaltet werden, sondern in zunehmendem Maße Anforderungen hinsichtlich Nachhaltigkeit, ökologischem Fußabdruck und Generationengerechtigkeit erfüllen. Die Sensibilisierung aller Beteiligten, Produkte zu entwickeln, die sich am technischen Fortschritt orientieren, verantwortungsbewusst und ressourcenschonend hergestellt werden können, eine lange Haltbarkeit aufweisen und am Produktlebensende recyclebar sind, wird dabei als Aufgabe von Wirtschaftsingenieur:innen dieser Profilierung gesehen. In der Profilierung Ressourceneffiziente Produkte können die Studierenden das dafür notwendige Wissen und eine entsprechende Methodenkompetenz erwerben, erweitern und vertiefen.

Durch die verankerten Integrationsmodule werden vor allem interdisziplinäre Fragestellungen, bestehende oder entstehende Wechselwirkungen beim Entwickeln von Systemgrenzen-übergreifenden Lösungen ganzheitlich betrachtet. Absolventinnen und Absolventen sind gerade in der Zeit der Umgestaltung der Arbeitswelt durch Digitalisierung, Klimaneutralität und Ressourcenschonung, der Neudefinition von Mobilität und wirtschaftlichem Arbeiten durch die Integration wirtschaftlicher und technologischer Lösungen in Zusammenarbeit mit oftmals internationalen Akteuren in institutionellen, sozialen und digitalen Netzwerken Garanten für die Gestaltung und Etablierung nachhaltiger Systemlösungen für Wirtschaft und Gesellschaft.

Immer komplexere Abläufe und zunehmend netzartige Organisationsstrukturen erfordern ein laterales Denken und Handeln, das auf Vertrauen basiert, unterschiedliche Sichtweisen berücksichtigt und gemeinsam getragene Entscheidungen fördert.

Die Absolventinnen und Absolventen sind in der Lage, ihre wissenschaftlichen Kenntnisse bei praktischen Problemstellungen insbesondere für Lösungen an der Schnittstelle von Ingenieur- und Wirtschaftswissenschaften anzuwenden. Entsprechend einer Prozesslogik des Problemlösens ist der Kompetenzbereich „Nutzung und Transfer“ in die Schritte „Anwenden und Analysieren“, „Beurteilen und Konzipieren“ und „Gestalten und Leiten“ unterteilt. Der Kompetenzbereich „Gestalten und Leiten“ wird dabei für den Masterstudiengang Wirtschaftsingenieurwesen Produktion, Logistik, Produkte als profilbildend angesehen.

Der Erwerb und die Weiterentwicklung von Kompetenzen des „forschenden Lernens“ stellt sicher, dass Absolventinnen und Absolventen wissenschaftliche Methoden im Kontext des Wirtschaftsingenieurwesens einsetzen oder neues Wissen mit wissenschaftlichen Methoden erzeugen können. Damit geht das Masterstudium mit der Fokussierung auf die lösungsorientierte Kombination von bekannten Methoden bis hin zur eigenständigen Entwicklung neuer Methoden und Lösungen zur Schaffung wissenschaftlicher Innovationen qualitativ deutlich über das Bachelorstudium hinaus, das vorrangig auf den Kompetenzerwerb zur eigenständigen Adaption wissenschaftlicher Methoden auf die Praxisfragestellungen abzielt. Damit sind Absolventinnen und Absolventen ganz allgemein zu wissenschaftlicher Arbeit und verantwortlichem Handeln bei der beruflichen Tätigkeit und in der Gesellschaft befähigt.

Das Masterstudium bereitet die Studierenden auf die Komplexität von Wertschöpfungsnetzwerken sowie häufige, oftmals unvorhersehbar eintretende Veränderungen vor. Die Studierenden erlangen die Fähigkeiten, auf ihrem Fachgebiet Meinungen kritisch zu hinterfragen, anstehende Probleme wissenschaftlich strukturiert unter Berücksichtigung angrenzender Fachdisziplinen zu lösen und ihre erarbeitete Lösung vor Fachkollegen und Laien zu vertreten bzw.

ihr Wissen zu vermitteln. Sie sind dazu in der Lage, ihr Fachgebiet über den aktuellen Stand der Technik hinaus kreativ weiterzuentwickeln und sich selbst neues Wissen anzueignen.

Auch auf der Grundlage begrenzter Informationen können die Absolventinnen und Absolventen wissenschaftlich fundierte Entscheidungen treffen und dabei gesellschaftliche und ethische Erkenntnisse berücksichtigen. Sie sind in der Lage, in einem Team Verantwortung zu übernehmen. Sie sind befähigt, einerseits leitende und selbständige Tätigkeiten in der Investitions- und Konsumgüterindustrie, der Logistikdienstleistung sowie dem Handel sowohl in Anwendung und Dienstleistung als auch in der Forschung auszufüllen. Andererseits sind entsprechende Tätigkeiten in Wissenschaft und im Bildungswesen möglich.

Die Vermittlung des interdisziplinären Kompetenzprofils bereits während des Studiums fördert sowohl die Kreativität bei der Lösung technisch-wirtschaftlicher Probleme als auch die Innovationskraft. Zudem können die Absolventinnen und Absolventen die Sinnhaftigkeit von neuen Lösungen innerhalb eines Unternehmens besser begründen und durchsetzen. Sie sind in der Lage, mit gewonnenen Marktkenntnissen neue Ideen auch im Kunden- und Wettbewerbsumfeld erfolgreich platzieren zu können.

(5) E: Die Absolventen und Absolventinnen sind durch ausreichenden Praxisbezug auf das Berufsleben vorbereitet und sich in ihrem Handeln der gesellschaftlichen und ethischen Verantwortung bewusst.

#### § 4

#### Zulassungsvoraussetzungen

- (2)b) K: Der absolvierte Abschluss muss (nach ECTS) mindestens
- 10 CP im Kompetenzbereich Mathematik und Statistik
  - 5 CP im Kompetenzbereich Informatik,
  - 50 CP in den Kompetenzbereichen Ingenieurwissenschaften sowie Integration und Softskills, darunter mindestens
    - 10 CP im Bereich Technische Mechanik
    - 10 CP im Bereich Konstruktionsowie für die
    - Profilierung Produktion und Logistik*: 10 CP im Bereich Produktion und Logistik
    - Profilierung Nachhaltige Mobilität*: 10 CP im Bereich Nachhaltigkeit und Mobilität
    - Profilierung Ressourceneffiziente Produkte*: 10 CP im Bereich Ressourceneffizienz und Produktentwicklung
  - 30 CP Kompetenzbereich Wirtschaftswissenschaften
  - sowie ein mindestens insgesamt 12-wöchiges Fachpraktikum in Industrie bzw. Wirtschaft
- enthalten.

Für die Immatrikulation in die Verlaufsvariante „berufsintegriert“ ist zusätzlich der Nachweis der Berufstätigkeit zu erbringen.

Ein individuelles Teilzeitstudium nach §10 der aSPO-M ist davon unberührt möglich.

(3) K: Die besondere Eignung wird auf der Grundlage des Ergebnisses der Abschlussprüfung nach Absatz § 4 Absatz 2a der aSPO-M festgestellt und setzt voraus, dass das vorangegangene Studium mindestens mit dem Notendurchschnitt von 3,00 abgeschlossen wurde.

(4) K: Abweichend von Absatz 3 wird von der besonderen Eignung ausgegangen, wenn bei Studierenden der Studienabschluss zum Bewerbungszeitpunkt zwar noch nicht vorliegt, aber bis zum vollständigen erfolgreichen Abschluss des jeweiligen Bachelorstudienganges nicht mehr Leistungen als im Umfang von 30 CP offen sind und die aus den Prüfungsleistungen der ausgewiesenen erforderlichen CP-Zahl ermittelte Durchschnittsnote mindestens 3,00 beträgt.

Bewerberinnen und Bewerbern ohne Nachweis des ersten berufsqualifizierenden Abschlusses werden unter Vorbehalt zeitlich befristet immatrikuliert. Es gilt die „Ordnung zur Organisation

des Bewerbungs- und Zulassungsverfahrens für Master-Studiengänge“ der OVGU Magdeburg in der jeweils gültigen Fassung.

(8) K: Eine Zulassung nach § 4 Absatz 2 b ist nur zulässig, wenn von der dort aufgeführten Anzahl an CP in den ausgewiesenen Kompetenzbereichen nicht mehr als 30 CP fehlen. Darüber hinaus kann für die Zulassung auch noch das 12-wöchige Fachpraktikum in Industrie bzw. Wirtschaft fehlen. Die Zulassung wird dann mit entsprechenden Auflagen verbunden sein.

(13) E: Es handelt es sich um einen deutschsprachigen Studiengang, bei dem einzelne Module in Englisch gehört werden können. Aufgrund der englischsprachigen Modulangebote in diesem Studiengang wird zusätzlich zur erforderlichen Deutsch-Sprachqualifikation eine sprachliche Qualifikation in Englisch auf B2 Niveau nach dem gemeinsamen Europäischen Referenzrahmen für Sprachen empfohlen.

## **§ 5**

### **Studienbeginn und Studiendauer**

(1) K: Die Immatrikulation ist zum Winter- und Sommersemester möglich.

(2) K: Die Regelstudienzeit für den Masterstudiengang Wirtschaftsingenieurwesen Produktion, Logistik, Produkte beträgt einschließlich der Masterarbeit 3 Semester. In der Verlaufsvariante berufsintegriert beträgt die Regelstudienzeit 5 Semester.

(4) E: Der Beitritt zu einer angebotenen Verlaufsvariante ist im Regelfall nur zu Beginn des Studiums bei Immatrikulation möglich. Ausnahmen entscheidet auf formlosen Antrag der Prüfungsausschuss.

## **§ 6**

### **Gliederung und Umfang des Studiums**

(5)K: Zum erfolgreichen Abschluss des Masterstudiums Wirtschaftsingenieurwesen Produktion, Logistik, Produkte müssen insgesamt 90 Leistungspunkte nachgewiesen werden. Dazu ist es notwendig, eine bestimmte Anzahl von Pflicht- und Wahlpflichtmodulen erfolgreich abzuschließen. Der Abschluss von zusätzlichen Modulen nach freier Wahl ist möglich.

Die Module und die Zuordnung der CPs sind der Anlage 1 zu entnehmen.

(8) K: Der Masterstudiengang kann in der Verlaufsvariante „berufsintegriert“ studiert werden.

## **§ 7**

### **Studienaufbau**

(7) E: Das Curriculum des Studiengangs unterteilt sich in Pflicht- und Wahlpflichtmodule sowie abschließend in die Masterarbeit und ist entsprechend Anlage 1 aufgebaut.

Der Pflichtbereich von insgesamt 45 CP kombiniert den Bereich der Wirtschaftswissenschaften (15 CP) mit einer von drei technisch-organisatorisch orientierten Profilierungsrichtungen (30 CP). Als Profilierung stehen den Studierenden Produktion und Logistik, Nachhaltige Mobilität und Ressourceneffiziente Produkte zur Auswahl. Das Modulangebot ist dem Modulhandbuch zu entnehmen. Der oder die Studierende entscheidet sich mit Immatrikulation für eine Profilierung. Aus dieser gewählten Profilierung sind aus den beiden zugehörigen Inhaltsbereichen jeweils Module im Umfang von mindestens 10 CP zu wählen. Die restlichen CP können beliebig aus beiden Bereichen gewählt werden.

Der 15 CP-umfassende Wahlpflichtbereich ermöglicht es den Studierenden, individuellen Neigungen und Interessen nachzugehen bzw. fachspezifischen Erfordernissen des späteren Tätigkeitsfeldes Rechnung zu tragen. So steht es den Studierenden frei, Module zur eigenen fachlichen Vertiefung oder zur Erweiterung des Kompetenzportfolios in diesen Bereich einzubringen. Im Rahmen von 10 CP sind Module aus den Bereichen Technik, Informatik und Management zu wählen. Auskunft über die Ausgestaltung und das Modulangebot des Wahlpflichtbereiches gibt das Modulhandbuch und wenn vorhanden der Modulkatalog. Die Anerkennung von Modulen aus davon abweichenden Bereichen kann formlos beim Prüfungsausschuss im Vorfeld der Modulteilnahme beantragt werden. Im Rahmen von 5 CP kann das Modulangebot der gesamten OVGU genutzt werden. Ebenso können für diese 5 CP Leistungen

für sogenannte Transfer-Module, die an anderen Universitäten erbracht worden sind, geltend gemacht werden.

Das Wahlpflichtmodul-Angebot kann entsprechend der Entwicklung der Lehrfächer und der Verfügbarkeit von Lehrkräften geändert und angepasst werden. Ein Master-Projekt kann als Wahlpflichtmodul sowohl als Einzel- als auch als Teamprojekt absolviert werden.

(8) E: Das Masterstudium wird auch als berufsintegrierte Verlaufsvariante angeboten, um den gesellschaftlichen Entwicklungen bezüglich Study-Work-Life-Balance Rechnung zu tragen. Diese Variante fokussiert das Präsenzstudium auf in der Regel maximal zwei Studientage pro Woche und ermöglicht so den Studierenden beispielsweise, weiterhin ihrer Berufstätigkeit nachzugehen.

Dabei stehen den Studierenden in dieser Verlaufsform insgesamt 4 Fachsemester mit einem Arbeitsaufwand von je 15 CP und ein 5. Semester zur Bearbeitung der Masterarbeit mit einem Gesamtarbeitsaufwand von 30 CP zur Verfügung. Diese Verlaufsvariante kann nur in der in Anlage 2 dargestellten Form studiert werden. Um die avisierten zwei Studientage realisieren zu können, wird keine völlig freie Wahl von Modulen in den Pflichtbereichen möglich sein, sondern den Gegebenheiten angepasst und auf die im jeweils aktuellen Modulhandbuch angegebenen Module abgestellt.

(9) E: Die im Anhang aufgeführten Zeitpunkte zur Belegung von Modulen und Ablegung von Modulprüfungen gewährleisten die Absolvierung des Studiums in Regelstudienzeit.

(10) E: Die Fakultät für Maschinenbau empfiehlt und fördert im Hinblick auf die Internationalisierung der Arbeitswelt und den mit einem Auslandsaufenthalt verbundenen Erwerb von Sprach- und Sozialkompetenz einen freiwilligen Studienaufenthalt an einer ausländischen Hochschule. Die Absolvierung eines solchen Auslandsstudiums ist in Absprache mit dem Prüfungsausschuss möglich. Der Auslandsaufenthalt ist frühzeitig vorzubereiten und alle für die Anerkennungsentscheidung notwendigen Unterlagen, insbesondere Zeugnisse/Notenbescheinigungen im Original oder als beglaubigte Kopien sowie aussagekräftige Modulbeschreibungen, sind vorzulegen.

Vor Aufnahme des Auslandsaufenthaltes schließen die Studierenden und der Prüfungsausschuss eine Lernvereinbarung (Learning Agreement) ab, die aktualisiert werden kann, wenn die zuvor geplanten Module vor Ort aus unterschiedlichen Gründen nicht wahrgenommen werden können. In diesem Falle ist ein Change to Learning Agreement mit dem Prüfungsausschuss abzuschließen.

Für die Anerkennung von auswärtigen Modulprüfungen bzw. Studien- und Prüfungsleistungen ist ein entsprechendes Transcript of records nachzuweisen.

#### **IV. Masterabschluss**

##### **§ 22**

##### **Zulassung zur Masterarbeit und Ausgabe des Themas**

(1) Zur Masterarbeit wird nur zugelassen, wer an der Otto-von-Guericke-Universität Magdeburg in dem Masterstudiengang Wirtschaftsingenieur Produktion und Logistik immatrikuliert ist und mindestens 50 CP aus dem Pflicht- und Wahlpflichtbereich nachweist.

#### **V. Schlussbestimmungen**

##### **§ 35**

##### **Inkrafttreten**

Diese studiengangspezifische Studien- und Prüfungsordnung für den Masterstudiengang Wirtschaftsingenieurwesen Produktion, Logistik, Produkte tritt am Tage nach der Veröffentlichung in den amtlichen Bekanntmachungen der Otto-von-Guericke-Universität Magdeburg in Verbindung mit der aktuell geltenden Allgemeinen Studien- und Prüfungsordnung der Masterstudiengänge der drei Fakultäten des Ingenieurbereichs in Kraft.

Ausgefertigt aufgrund des Beschlusses des Fakultätsrates der Fakultät für Maschinenbau vom 06.03.2024 und der Stellungnahme des Senates der Otto-von-Guericke-Universität vom 20.03.2024.

Magdeburg, 25.03.2024

Prof. Dr.-Ing. habil. Dr. h.c. J. Strackeljan  
Rektor  
der Otto-von-Guericke-Universität Magdeburg



### **Legende zu den Anlagen**

CP – Leistungspunkte (Credit Points) nach ECTS

PL– Prüfungsleistung nach §14 Abs. 1 aSPO-Master entspr. Modulbeschreibung

Die dargestellten Regelstudienpläne sind exemplarische Versionen. Entsprechend der gewählten Module und der Semesterlage einzelner Module kann es zu Verschiebungen innerhalb des Studienplanes kommen. Modulbeschreibungen befinden sich im Modulkatalog der FMB (MK).

Näheres regelt das Modulhandbuch (MHB).

Gemäß §14 (11) der Allgemeinen Studien- und Prüfungsordnung können für jedes Modul vom Modulverantwortlichen Prüfungsvorleistungen festgelegt werden, die als Voraussetzungen für den Erhalt von CP erforderlich sind.

### **Anlage 1: Regelstudienplan - Übersicht**

Modul	CP	SoSe	WiSe	3. Sem
<b>Pflichtbereich Wirtschaftswissenschaft (WiWi) (Σ 15 CP)</b>				
Modul WiWi 1	5		PL	
Modul WiWi 2	5	PL		
Modul WiWi 3	5		PL	
<b>Pflichtbereich der Profilierung (Σ 30 CP) Modulangebot entsprechend Modulhandbuch</b>				
<b>Inhaltsbereich A mind. 10 CP</b>				
Modul A.1	5	PL		
Modul A.2	5	PL		
Modul A.3	5		PL	
Modul A.4	5		PL	
<b>Inhaltsbereich B mind. 10 CP</b>				
Modul B.1	5		PL	
Modul B.2	5	PL		
Modul B.3	5	PL		
Modul B.4	5		PL	
<b>Wahlpflichtbereich 15 CP, Gestaltung lt. Modulhandbuch</b>				
Modul WPF 1	5		PL	
Modul WPF 2	5	PL		
Modul WPF 3	5		PL	
<b>Masterarbeit</b>				
Masterarbeit incl. Kolloquium	30			PL
		30	30	30

## Anlage 2: Regelstudienplan – Übersicht; Verlaufsvariante berufsintegriert

In der Verlaufsform berufsintegriert stehen den Studierenden festgelegte Module im Pflichtbereich zur Verfügung, um die der Verlaufsform eigenen zwei Studientage zu ermöglichen. Diese Module können je nach den Stundenplantechnischen Erfordernissen bzw. Gegebenheiten variieren und werden über das jeweils aktuelle Modulhandbuch veröffentlicht. Wer in der Verlaufsform berufsintegriert studiert, hat bei eigener Flexibilität bzgl. der Anwesenheitstage weiterhin die Möglichkeit, andere vorgesehene Modulangebote zu nutzen.

Modul	CP	1. SoSe	1. WiSe	2. SoSe	2. WiSe	5.Sem
-------	----	---------	---------	---------	---------	-------

### Pflichtbereich Wirtschaftswissenschaft (WiWi) (Σ 15 CP)

Modul WiWi 1	5			PL		
Modul WiWi 2	5	PL				
Modul WiWi 3	5		PL			

### Pflichtbereich der Profilierung (□ 30 CP)

#### Inhaltsbereich A mind □ □ Σ 10 CP (Module nach Modulhandbuch)

Modul A.1 SoSe <sub>1</sub>	5	PL				
Modul A.2 SoSe <sub>2</sub>	5			PL		
Modul A.3 WiSe <sub>1</sub>	5		PL			
Modul A.4 SoSe <sub>1</sub>	5	PL				

#### Inhaltsbereich B mind □ □ Σ 10 CP (Module nach Modulhandbuch)

Modul B.1 WiSe <sub>1</sub>	5		PL			
Modul B.2 WiSe <sub>2</sub>	5				PL	
Modul B.3 SoSe <sub>1</sub>	5	PL				
Modul B.4 WiSe <sub>1</sub>	5		PL			

### Wahlpflichtbereich □ 15 CP, Gestaltung lt. Modulhandbuch

Modul WPF-1	5			PL		
Modul WPF-2	5				PL	
Modul WPF-3	5				PL	

### Masterarbeit

Masterarbeit incl. Kolloquium	30					PL
		15	15	15	15	30